

mit vorspringender Sohlbank und Giebelgebälk; zwischen letzterem und der Sohlbank der Obergeschoßfenster Tafel mit Stuckmedaillons (Imperatoren); die oberen Fenster ähnlich den äußeren mit vorkragendem Giebel von abwechselnd konkaver und konvexer Grundform. O. zwei Türen; über der Mündung der Torhalle des Hauptportales (s. o.) Maske aus Stuck und spiralförmig eingerollte Ornamentbänder. Im N. und W. je drei Türen; an der mittleren im W. halten die Putten das Wappen des Stiftes; im S. zwei Türen, in der Mitte Durchgang zum nördlichen Seitenportal der Kirche (s. o.). Rundbogige Toröffnung mit dekoriertem eingerolltem Keilstein; flankiert von je zwei Kompositpilastern und einer ebensolchen Säule, deren unterste Trommel kanelliert ist und auf einem hohen übereckgestellten Postament steht, dessen beide Fronten mit je einem Relief verziert sind; und zwar sind auf dem rechten das Jüngste Gericht

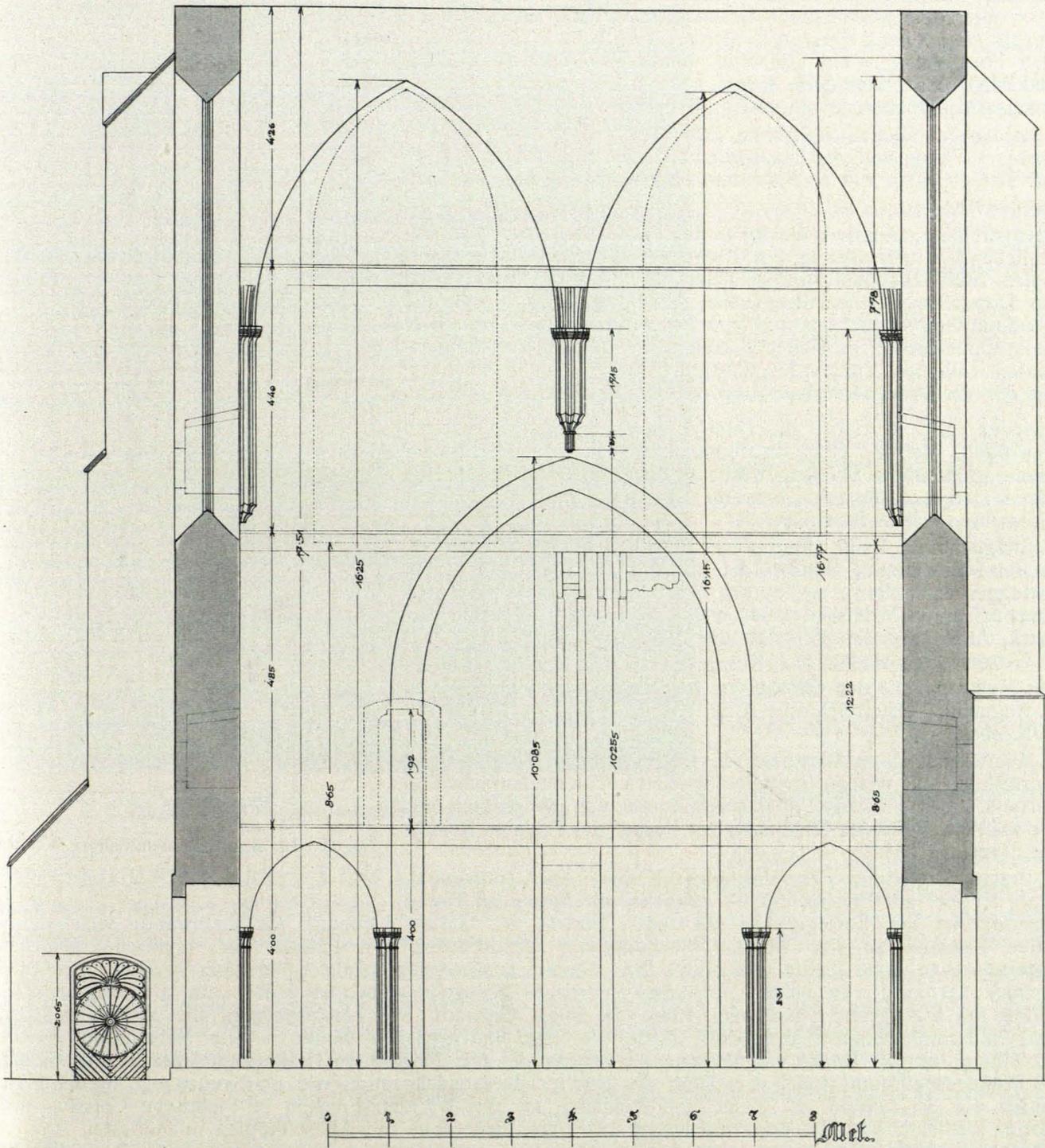


Fig. 38 Dürnstein, Klarissenkirche, Querschnitt (S. 108)